

ten Feuchtigkeiten / behafftet sind / so in diese Ort herabfallen / und durch die poros und Wurzeln der Haar heraus dringen / oder im Eis geritten oder vernagelt worden. Dahero sie dann dieselbe erstlich über sich ragen / und nachmahls gar ausfallen machen / wann man ihnen nicht beyzeiten wehret.

Ihre Kennzeichen sind die Schuppen und kleine Grind / so sich daselbsten befinden.

Diese Krankheit hat zweyerley Art / als die trockene und die feuchte ; die trockene hat breite / dünne und aschenfarbe Schuppen / unter welchen die Haut ganz gesund ist / und wann man diese Schuppen herab machet / wachsen gleich andere hernach / und diese sind leichtlichen zu curiren : die andere Art aber hat feuchte Ruffen / unter welchen die Haut voller Eöchlein ist / durch welche die subtile gelbe und zehe Feuchtigkeiten heraus dringen / verderben mit der Zeit / wann / man ihnen mit der Hülffe nicht vorzukommt / die ganze Fessel / und machen die Haar ausfallen.

Cur.

W.

Die trocknen wäscht man mit Seifen und Laugen / wann sie noch in ihrem Anfang sind / oder mit Laugen / worinnen Erben / Feigbonen / Fœn. Grac. und Eibisch gesotten worden / hernachmals wann sie abgetrocknet / schmieret man sie mit Schwertelsöl / in welchem Eibischsaamen gesotten worden / oder mit Dialchæa - Salben. Wann sie aber alt worden /